

Stadtplanung Öhringen in der Karlsruvorstadt

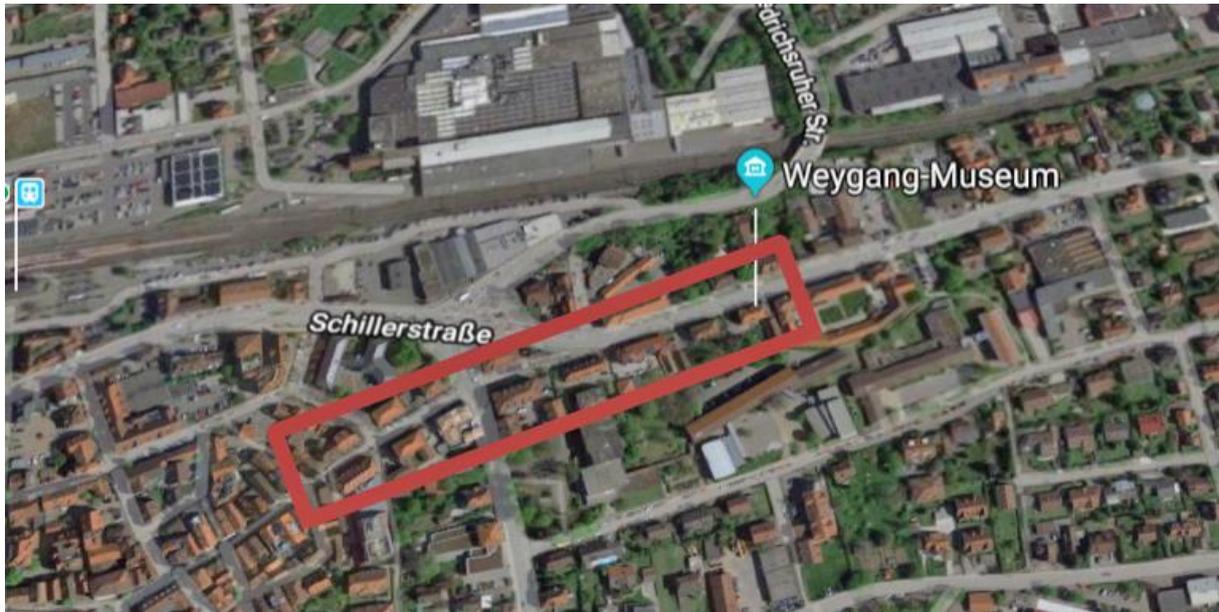
Informationen für Lehrer

Zielgruppe:

Schüler/-innen Grundschule Klasse 1-4

Lernziele:

Die Schüler/-innen haben die Karlsruvorstadt in Öhringen kennengelernt. Sie haben die Häuser vom oberen Tor bis zum Weygang-Museum angesehen und im denkmalgeschützten Weygangmuseum die historischen Karten betrachtet.



Unser Angebot:

Dauer der Führung Weygang-Museum Karlsruvorstadt	1 Stunde 1,5 Stunden einschl. Wegzeit zurück ins Museum
Teilnehmer	max. 35 Personen (max. 15 Teilnehmer in Kleingruppe Museum)
Kosten	Kostenfrei für Öhringer Schulen
Termine	nach Absprache mit dem Museum
Kontakt	Weygang-Museum Öhringen Tel 07941 35394 Fax 07941 960910 info(a)weygang-museum.de

Historische Stadtplanung

An der alten Landstraße von Öhringen nach Neuenstein ließ der Öhringer Fürst Ludwig Friedrich Karl zu Hohenlohe nach Plänen der Gebrüder Glenck eine einheitliche klassizistische Anlage vor dem östlichen Stadttor erstellen. Ein neues Tor und dreiundzwanzig Häuser entstanden unmittelbar außerhalb der mittelalterlichen Stadtmauer. Unverputzte Werksteinhäuser mit Mansardenwalmdach prägten die Karlsruvorstadt. Die Gärten wurde mit Mauern zur Straße abgegrenzt und die Einfahrten mit kugelbesetzten Pfeilern eingefasst.

Verkehrsinfrastruktur gegen Denkmalschutz

Unsere heutigen Bedürfnisse fordern eine hohe Mobilität der einzelnen Bürger. Straßen und Verkehrswege, Abstellplätze und gestaltete Plätze als Aufenthaltsbereiche brauchen Raum. . In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde das Bild der Karlsruvorstadt durch den Umbau der Löwenkreuzung und die teilweise Verlegung der Hauptstraße aus der Karlsruvorstadt sowie den

Stadtplanung Öhringen in der Karlsruhstadt

Informationen für Lehrer

Abbruch eines Gebäudes stark verändert. Der Ring um die Innenstadt entstand und durchbrach die Karlsruhstadt. Die modernen Bedürfnisse veränderten die historische Gegebenheiten.

Weitere Informationen:

Schillinger Plan – Karlsruhstadt Bestand 1750